

# INTERMAT

Internationale Fachmesse für Ausrüstungen  
und Verfahren im Hoch- und Tiefbau  
sowie in der Baustoffindustrie

# 2009

## vom 20. bis 25. April

PARIS - NORD VILLEPINTE

# Building the future

**1,500** | **210,000** | **200,000 m<sup>2</sup>**  
**Aussteller** | **Besucher** | **Ausstellungsfläche**



A trade show organized by  
**comexposium**

IMF GmbH \_ Ilona Wohra  
Worringer Straße 30 \_ 50668 Köln  
Tel: 0221/13 05 09 02 - Fax: 0221/13 05 09 01  
i.wohra@imf-promosalons.de

**www.intermat.fr**

# Von höchsten Höhen in tiefste Täler



Bild: Hofschläger/Pixelio

**Nach vielen satten Jahren geht Spanien gerade durch schwere Zeiten. Eindrücke von Macarena Garcia Oliver.**

**D**ie spanische Hebeindustrie hat in den letzten zehn Jahren eine relativ lange Expansionsphase erlebt, doch derzeit stehen harte Zeiten an. Der Hausbau ist rückläufig, ebenso die Infrastrukturmaßnahmen und die Aufträge aus der öffentlichen Hand. Spanien erlebt jetzt nicht mehr die hohen Steigerungsraten in der Baubranche. Viele Unternehmen werden gerade restrukturiert, Aufträge werden entsprechend des abflauenden Marktes nicht verlängert, was vereinzelt zu Umsatzrückgängen bis zu 70 Prozent führt.

Aufgrund dieser Marktsituation vergrößern die Vermietunternehmen ihre Flotte nicht mehr, auch aufgrund fehlender Bereitstellung von Krediten. Bei den Arbeitsbühnen liegt die Auslastungsrate teilweise bei 50 bis 55 Prozent, früher lag sie bei 70 Prozent und die Vermietpreise sind teilweise bis zu 25 Prozent eingebrochen. Jose Maria Marsa von Gam Vilatel und Präsident von Anapat, des spanischen Bühnenverbandes, sagt das wohl bis zu 4000 Geräte aus den Flotten alleine der beiden großen Vermieter Gam und Hune in den kommenden Jahren verkauft werden. Der Gesamtbestand an Arbeitsbühnen wird in Spanien auf 47000 geschätzt und nach den Einschätzungen von Anapat sind rund 15000 Einheiten derzeit zuviel am Markt.

Die spanischen Verbände Andicop und Anmopyc haben jüngst eine Meldung veröffentlicht, in der von Pleiten und



Die Moderne ist, wie hier mit dem Europator in Madrid, in Spanien überall präsent



Der neue GT 60/42 von Luna

Entlassungen aufgrund der sinkenden Verkaufszahlen in Spanien gesprochen wird, einer bis dato unbekanntem Situation für das Land. Gleich mehrere Faktoren treffen auf einmal ein. Zu der nachlassenden Bauwirtschaft kommt die Bankenkrise und die verzögerte Bezahlung durch die öffentliche Hand.

In Spanien sind inzwischen einige der wichtigen Kran- und Bühnenhersteller ansässig. Einer davon ist das 1960 gegründete Unternehmen Luna, das heute über 200 Mitarbeiter hat. Zum Portfolio gehören unter anderem Mobilkrane zwischen 40 und 70 Tonnen Tragkraft. In 2008 verkaufte das Unternehmen 75 Einheiten, wobei der GT-60/42 das populärste Modell ist. Die Geräte werden im Werk im nordspanischen Huesca produziert. Für dieses Jahr wird allen Unkenrufen zum Trotz mit einem leichten Wachstum gerechnet.

Bei den Turmdrehkränen ist sicherlich Linden Comansa der bekannteste Hersteller aus Spanien. Seit nunmehr 45 Jahren hat das Unternehmen mehr als 15000 Krane produziert. Comansa bietet mit die umfangreichste Auswahl an Spitzenlosen an. Dazu stehen aber auch Wippkrane sowie andere Obendreher im Programm. Über 30 Jahre ist



Seit über 25 Jahren produziert Elevadores Alher Mastklettertechnik

« auch die Marke Jaso in Spanien ansässig. Rund 800 Einheiten gehen jährlich vom Band und gut die Hälfte ist für den Export gedacht. Wie auch Linden Comansa ist Jaso weltweit auf allen fünf Kontinenten vertreten. Im Jahre 1990 entschied sich auch Liebherr dazu eine Turmdrehkranproduktion in Spanien zu etablieren. Mit in diese Riege kann auch Grúas Saez gezählt werden. Das spanische Unternehmen ist in Murcia, Andalusien, zu Hause und hat sich auf Spitzenlose ebenso wie auf Obendreher mit Spitze und Schnellaufbaukrane spezialisiert. Rund 1700 Einheiten verlassen das Werk jährlich.



Nicht nur in Spanien ein bekannter Name: Linden Comansa

In Sachen Mastklettertechnik ist auf der iberischen Halbinsel gleichfalls einiges geboten. Hier tummeln sich viele bekannte Namen, aber auch hierzulande unbekanntere, die schon lange Erfahrungen in diesem Sektor gesammelt haben. Allen voran ist hier Encomat zu nennen, ein Unternehmen, das 1994 gegründet wurde. Lasten- und Personenaufzüge gehören ebenso dazu wie Mastkletterbühnen, einmastig oder zweimastig. Ansässig sind die Spezialisten in Casarrubios unweit Madrid, wo eine 13000 Quadratmeter große Fabrik zur Verfügung steht. Mit zum Portfolio gehören auch Personenlifte, Materiallifte und andere

Mastklettersysteme. In Deutschland ist das Unternehmen über Encomat International in Stuttgart vertreten.

Seit über 50 Jahren steht der Name Camac nun für Mastklettertechnik. Seien es Materiallifte oder Mastkletterbühnen oder Personenlifte, das Unternehmen ist in allen Bereichen bekannt für seine Produkte. Darüber hinaus werden auch Gerüste, Betonmischer und andere Baumaschinen hergestellt.

Spezialisiert auf Lösungen für den Bausektor hat sich indes Goian Elevation Systems (GES), Sowohl Arbeitsplattformen als auch Materiallifte sind die wichtigsten Produkte des Unternehmens, das in Lazkao, Guipuzcoa im Baskenland beheimatet ist.

Bereits seit 1981 unterwegs in Sachen Mastklettertechnik ist Elevadores Alher, das zuletzt einen Personenlift für den speziellen Einbau in einen Aufzugschacht entwickelt hat. Für 2009 ist ein großer Lift mit mehr Kapazität in Planung. Das Unternehmen erwartet aufgrund der Ausweitung der internationalen Geschäfte Umsatzzuwachs.

Der Name Onik Elevation Systems steht vor allem für große Mastkletterplattformen, die eine Länge bis zu 40 Meter erreichen und bis zu drei Tonnen Tragkraft bieten.

Auch bei den Arbeitsbühnen gibt es einige Unternehmen, die diese Geräte in ihrem Portfolio führen. Der wohl hierzulande bekannteste ist Matilsa. Das Unternehmen wurde 1992 gegründet und beschäftigt inzwischen 50 Mitarbeiter. Als derzeit einziges Unternehmen führt Matilsa eine Diesel-Gelenkteleskopbühne mit 21 Metern Arbeitshöhe im Programm, die mit Stützen ausgestattet ist. Die Baureihe der Allradgelenkteleskopbühnen reicht von zwölf bis 21 Meter. Daneben stehen Anhängerbühnen zur Auswahl. In diesem Jahr wird eine 18 Meter Gelenkteleskopbühne vorgestellt, die ebenfalls mit Stützen ausgerüstet ist. Letztes Jahr wurde nicht nur der Umsatz um 15 Prozent erhöht, auch wurden »



Matilsa baut als bisher einziger Hersteller Allradgelenkteleskopbühnen mit Abstützungen

« insgesamt 190 Einheiten gebaut, dabei wurden besonders die Anhängerbühnen nachgefragt. Und wie sieht es für das Jahr 2009 aus? Schwer zu beantworten, bestätigt Aman- cío Lebrero von Matilsa.

Gegründet wurde Talleres Velilla bereits 1949. Zu Beginn wurden Instandhaltungsgeräte gebaut. Im Jahr 1976 kam erstmals ein Produkt für die Hebeindustrie auf den Markt, ein selbstfahrender Kran, der im Außenbereich Lasten heben konnte. Hierfür wurde die Marke Movex an den Start gebracht. Mit der Erfahrung aus dem Kranbau wurde 1980 die erste LKW-Bühne gebaut. Inzwischen ist die Marke mehr für diese Produkte bekannt. Die ersten Geräte waren für den Kommunalbereich gedacht und die Baureihe umfasste drei Modelle mit Arbeitshöhen zwischen zehn und 21 Metern. Für Feuerwehren wurde die LKW-Bühnen auch mit einem Wassermonitor und Rettungsequipment ausgestattet. Im Jahre 1995 umfasste das Programm bereits mehrere Modelle mit Höhen bis 25 Metern sowie Spezialanfertigungen für Fernseh- einsätze und Bergbauarbeiten. Ein Jahr später erhielt das Unternehmen das deutsche TÜV-Siegel. Das jüngste Produkt ist die P9TL. Aufgebaut auf einen Kleinlastwagen werden auf Fahr- zeugen bis 2,8 Tonnen Gesamtgewicht neuen Meter Arbeits- höhe erreicht, auf 3,5-Tonnen-Chassis geht es bis elf Meter hoch. Auf Interesse stößt auch immer das Modell P 150 TL/C, besonders bei Unternehmen aus der Beleuchtungsindustrie. Aufgebaut auf einem 3,5-Tonnen-Fahrzeug verfügt es über eine Arbeitsbühne mit 14,5 Meter Arbeitshöhe, an der auch mittels einer Winde Lasten gehoben werden können.

Ein recht junges Unternehmen stellt Mecaplus dar. Im Jahr 200 gegründet, gibt es Arbeitsbühnen bis zwölf Meter Arbeitshöhe.

Weniger bekannt sind die Geräte von Mieve. Das Unter- nehmen baut kleinere bis mittelgroße Bühnen, vornehmlich Sche- ren aber auch Gelenkteleskope sowie Anhängerbühnen mit Scherenaufbau und vermarktet diese unter dem Namen EMC. Mittlere Höhen zwischen elf und 21 Metern Arbeitshöhen ste- hen dabei zur Auswahl.



Mastkletterertechnik von Camac wird in zahlreichen Ländern geschätzt



Arbeitsbühnen von Mecaplus

Bekannter hingegen sind die Hersteller von Funkfernsteu- erungen Ikusi und Itowa. Weltweit in zig Ländern präsent, bietet verfügt Ikusi über ein Programm an Fernsteuerungen für den Kranbetrieb im Innen- wie Außenbereich ebenso wie Steuerungen für Arbeitsbühnen. Bei Itowa kommen noch Lasterfassungsgeräte oder Windmesser und weitere elektro- nische Datenerfassungsgeräte hinzu.

Aufgrund der guten Wirtschaftslage der vergangenen Jahre haben sich zudem auch etliche internationale Messen etabliert. Die Smopyc ist dabei sicherlich die bekannteste. Sie findet alle drei Jahre statt. Im vergangenen Jahr kamen über 100000 Besu- cher zur Messe nach Saragossa, wo über 2000 Aussteller ihre Produkte feil boten. In diesem Jahr feiert die Construmat ihr 30jähriges Bestehen. Vom 20. bis 25. April, parallel zur Intermat in Paris, wird das Gelände in Barcelona geöffnet sein.

Auch einige Vermietunternehmen sind inzwischen inter- national aufgestellt, wie beispielsweise Eurogruas, das in ganz Europa ebenso tätig ist wie in Nordafrika. Rund 1400 Mitarbeiter sind im Unternehmen beschäftigt, das mehr als 400 Krane mit Lasten zwischen 20 und 1300 Tonnen Trag- kraft sein eigen nennt. Andere große Namen aus Spanien ist Gruas y Transportes Cabe, Usabiaga und Transix. Nicht zu vergessen GAM, das bereits in Portugal ein großer unter den Anbietern ist, aber auch in osteuropäischen Ländern wie Bul- garien, Polen oder Rumänien vertreten ist. Letzten Septem- ber wurde zudem die erste Niederlassung in Lateinamerika in Mexiko Stadt gegründet. Im brasilianischen Sao Paulo soll die nächste folgen.

K&B